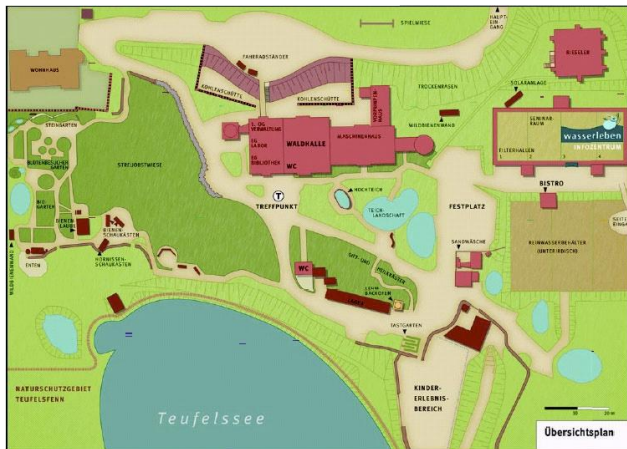


Weitere Angebote für Schulen und Kindertagesstätten im Ökowerk

Das Naturschutzzentrum Ökowerk ist seit über 30 Jahren ein beliebter grüner Lernort in Berlin. Es liegt mitten im Grunewald (dem zweitgrößten Wald der Stadt) direkt am Ufer des Teufelssees, umgeben von den Naturschutzgebieten Teufelsfenn, Postfenn und Sandgrube im Jagen 86.

Im Rahmen von mehrstündigen Veranstaltungen können Schulklassen und Kitagruppen Tiere und Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Im Wasser- und Bodenlabor haben sie die Möglichkeit intensiv zu forschen. Zu spannenden Erkundungstouren lädt auch das fast drei Hektar große, naturnah gestaltete Außengelände mit vielen interessanten Biotopen ein. In der interaktiven Ausstellung WASSERLEBEN können erstaunliche Einsichten rund um das lebensnotwendige Nass gewonnen werden.

Nicht zuletzt ist das Ökowerk das älteste vollständig erhaltene Wasserwerk Berlins, wo Industriegeschichte wieder lebendig wird. Die große Waldhalle und die Filterhallen bieten viel Platz für umweltpädagogische Aktionen.



Alle Wege führen zum Ökowerk



Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.
 Teufelsseechaussee 22, 14193 Berlin
 Fon: (030) 30 00 05-0, Fax: (030) 30 00 05-15
 E-Mail: info@oekowerk.de,
 Internet: www.oekowerk.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bahnhof Grunewald plus 20 min. Fußweg
 Anbindung: S7, Bus M19, 186, 349

S-Bahnhof Heerstraße plus 25 min. Fußweg
 Anbindung: S5, Bus 218, X34, X49, M49

gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Impressum:
 © Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. 2017
 Text und Redaktion: Cathrin Pempelfort
 Fotos: Cathrin Pempelfort, Andreas Schmidt,
 Roland Dens (t), Ökowerk-Bildarchiv



Ein Umweltbildungsangebot für
 Schüler*innen der Klassen 5 bis 10



Stiftung am Grunewald



Ein Kooperationsprojekt der Stiftung am Grunewald
 und des Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.

Das Projekt

„Leben im Großstadtdschungel“ möchte insbesondere sozial benachteiligte Schüler*innen der Klassenstufen 5 bis 10 ansprechen.

Der Projektfokus liegt auf dem Aufzeigen **nachhaltiger Lebensperspektiven**. Durch die Verbindung von der Vermittlung vielfältigen Umweltwissens mit direkten Naturerfahrungen im Rahmen einer kontinuierlichen Teilnahme wird den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, eine **positive Beziehung zur Natur** aufzubauen und diese wertschätzen zu lernen. Gemeinsam lassen sich individuelle **Handlungsmöglichkeiten** entwickeln im Hinblick auf Natur- und Umweltschutz.

Methodisch vereint „Leben im Großstadtdschungel“ Ansätze der Natur- und Erlebnispädagogik. Durch die Beschäftigung mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten ist es zudem ein Projekt im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Jede Klasse durchläuft während ihrer Projektteilnahme insgesamt **5 Module**: Wald, Wasser, Boden, nachhaltiger Konsum und Geocaching. Pro Modul nimmt die Klasse an mindestens einer Veranstaltung teil. Die Themenvielfalt innerhalb eines Moduls ist oftmals sehr groß. Daher können auf Wunsch auch mehrere Termine in einem Modul vereinbart werden.

Der Umfang einer Veranstaltung beträgt in der Regel 4 Unterrichtsstunden. **Termine und thematische Schwerpunkte** werden **individuell** mit den Klassen vereinbart. Die einzelnen Veranstaltungen können themenabhängig teils im Ökowerk, teils auch in der Schule stattfinden.

Die alltägliche Lebenswirklichkeit vieler Schüler*innen in der Stadt ist weitgehend von Naturentfremdung geprägt. Dass wir von der Natur abhängig und in sie eingebunden sind, ist vielen nicht mehr bewusst. Das Projekt bietet ihnen die Möglichkeit, sich auf eine **spannende Reise in den „Großstadtdschungel“** zu begeben und diese mit für ihre eigene Zukunft wichtigen **eindrücklichen Erlebnissen** zu füllen.

Die 5 Module

Wald

Die Schüler*innen erkunden den Wald und beschäftigen sich eingehend mit seinen wichtigen Funktionen und ökosystemaren Fragen. Forschende, sinnliche, kooperative Aktionen ermöglichen ein intensives, direktes Naturerleben. Thematisch können praktische Tätigkeiten wie Schnitzen, der Bau von Insektenhotels oder andere Arbeiten mit Holz eingebaut werden.

Wasser

Hier werden beispielsweise der Wasserkreislauf und verschiedene Gewässertypen näher beleuchtet. Eigenschaften des Elements Wasser und insbesondere im und am Wasser lebende Tiere und Pflanzen können die Schüler*innen unmittelbar erforschen. Der Frage nach unserem Wasserverbrauch und seinen Folgen wird ebenfalls auf den Grund gegangen. Ergänzend ist die interaktive Ausstellung WASSERLEBEN im Ökowerk einen Besuch wert.

Boden

Die Schüler*innen beschäftigen sich mit dem Boden und dessen Eigenschaften. Zudem wird das Leben im Boden erforscht, wobei hier gegebenenfalls vorhandene Berührungsgänge in Bezug auf „Krabbeltiere“ abgebaut werden können. Denkbar ist auch der Bau eines Regenwurmkastens, der spannende Einblicke in das Leben und Wirken des Regenwurms bietet. Gefährdungen wie Versiegelung, Verdichtung oder Erosion werden besprochen und die Schüler*innen erfahren, welches kostbare Schutzgut Böden sind. Böden bieten überdies zahlreiche Möglichkeiten für kreative Aktionen und Sinneserfahrungen.

Nachhaltiger Konsum

Heutige Konsummuster stehen häufig einer nachhaltigen Entwicklung entgegen. Gemeinsam überlegen die Schüler*innen, welche Optionen es im Hinblick auf nachhaltiges Konsumverhalten gibt. Als Einstiegsthema bietet sich das Alltagsgut Papier an. Sie erfahren, mit welchen erheblichen globalen ökologischen und sozialen Konsequenzen der enorme Konsum dieses scheinbar unerschöpflichen Materials verbunden ist. Daneben ist Papier auch ein klassisches Beispiel für den Kreislaufgedanken, was ebenfalls beleuchtet wird. Hierbei ist es möglich, praktisch und kreativ tätig zu werden: beim Papierschöpfen. Weitere Themen im Hinblick auf einen nachhaltigen Konsum können ebenfalls nach Wunsch behandelt werden.

Geocaching

Geocaching ist eine Art moderne Schatzsuche und Schnitzeljagd per GPS. Die Verstecke (Caches) können mittels eines GPS-Empfängers anhand geografischer Koordinaten gefunden werden. Bei dem Bluecache „Schatz am Teufelssee“ lernen die Schüler*innen das Wasser aus verschiedenen Blickwinkeln der Nachhaltigkeit kennen. Dabei erschließen sie sich das Gebiet rund um den Teufelssee und dessen Moor. An jedem Cache sind Aufgaben auf kooperative Weise zu lösen. Am Endziel ist ein kleiner „Schatz“ versteckt.



Ansprechpartnerin

Cathrin Pempelfort

Fon: (030) 30 00 05-17
pempelfort@oekowerk.de

Kostenbeitrag

Das Ökowerk erhebt für ein dreistündiges Programm einen Beitrag von 3EUR je Schüler*in (mind. 45EUR je Schulklasse). Ausnahmen hiervon bilden aufwändigere Angebote wie insbesondere Veranstaltungen in den Modulen Nachhaltiger Konsum und Geocaching. Für diese werden 5 EUR je Schüler*in erhoben (mind. 75EUR je Schulklasse). Gegebenenfalls kommen weitere Materialkosten dazu, z. B. bei Arbeiten mit Holz.